

Landkreis Kusel - Abfallwirtschaft -

Jahresabschluss 2022

1. Bilanz zum 31.12.2022
2. Gewinn- und Verlustrechnung vom
01.01. - 31.12.2022
3. Anhang, Anlagenachweis
4. Lagebericht gemäß § 26 EigAnVO

Aufgestellt:
Kusel, 17.11.2023
Kreisverwaltung Kusel



Otto Rubly
- Landrat -

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	31.12.2022		31.12.2021	
	€	€	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.273,51		4.062,51	
2. Baukostenzuschüsse	1,00	3.274,51	1,00	4.063,51
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	4.382.179,51		4.859.575,51	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	311.071,08		311.071,08	
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 oder Nr. 2 gehören	4,09		4,09	
4. Betriebseinrichtungen der Abfallverarbeitungsanlagen a) Abfallbehandlung	203.099,51		256.173,51	
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 4 gehören	1,00		1,00	
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	995.912,83	5.892.268,02	1.191.285,83	6.618.111,02
III. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens		4.000.000,00		2.000.000,00
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		9.895.542,53		8.622.174,53
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.908,72		2.652,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.010.262,17		1.001.489,58	
2. Forderungen an den Landkreis Kusel	6.350,65		2.202,79	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	19.997,65	1.036.610,47	1.176,53	1.004.868,90
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		5.218.351,45		4.505.229,52
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		6.260.870,64		5.512.751,01
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		10.260,21		6.757,56
SUMME AKTIVA		16.166.673,38		14.141.683,10

Abfallentsorgungseinrichtung des
Landkreises Kusel

Bilanz zum 31. Dezember 2022

PASSIVA	31.12.2022		31.12.2021	
	e	e	e	e
A. EIGENKAPITAL				
I. Stammkapital		51.129,19		51.129,19
II. Kapitalrücklagen				
1. Zweckgebundene Rücklagen (Zuweisungen und Zuschüsse)	204.516,75		204.516,75	
2. Allgemeine Rücklage	1.486.491,66	1.691.008,41	1.047.371,51	1.251.888,26
III. Jahresgewinn		<u>373.315,78</u>		<u>439.120,15</u>
SUMME EIGENKAPITAL		2.115.453,38		1.742.137,60
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	68.769,00		68.769,00	
2. Sonstige Rückstellungen	12.591.052,31	12.659.821,31	11.449.809,64	11.518.578,64
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.235.349,80		685.307,81	
2. Verbindlichkeiten gegen- über dem Landkreis Kusel	108.266,53		97.584,70	
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern € 0,00 (Vorjahr € 51.599,88)	47.782,36	1.391.398,69	98.074,35	880.966,86
SUMME PASSIVA		16.166.673,38		14.141.683,10

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

		<u>2022</u>		<u>2021</u>
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		10.185.401,74		9.721.211,22
2. Sonstige betriebliche Erträge		18.196,49		72.522,13
GESAMTLEISTUNG		10.203.598,23		9.793.733,35
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.082,11		3.704,16	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.172.072,01	6.176.154,12	6.134.186,49	6.137.890,65
ROHERGEBNIS		4.027.444,11		3.655.842,70
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	649.866,12		674.168,37	
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversor- gung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 60.258,20 (Vorjahr € 58.571,27)	181.883,20	831.749,32	180.186,06	854.354,43
5. Abschreibungen auf im- materielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		747.343,95		696.782,18
6. Sonstige betriebliche Auf- wendungen		2.989.340,39		908.746,69
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		10.544,65		0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Abzinsung € 871.343,00 (Vorjahr € 0,00)		906.615,91		30.497,62
9. Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen davon aus Aufzinsung € 636,58 (Vorjahr € 715.938,03)		636,58		715.938,03
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		68.769,00
11. ERGEBNIS NACH STEUERN		375.534,43		441.749,99
12. Sonstige Steuern		2.218,65		2.629,84
13. Jahresgewinn		373.315,78		439.120,15

Anhang der Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kusel

für das Wirtschaftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben

Die Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kusel ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung des Landkreises Kusel und hat ihren Sitz in Kusel.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz vom 05.10.1999 (EigAnVO), unter Beachtung der Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften, aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

II. Erläuterungen zu den Posten von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, einschließlich angemessener Gemeinkostenanteile, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, angesetzt.

Die Abschreibung des Deponiekörpers, des Deponiegrundstücks, der Entgasungsanlage, der Anlagen zur Sickerwasserentsorgung und das Rückhaltebecken der Deponie Schneeweiderhof erfolgt verfallmengenabhängig (leistungsbezogene Abschreibungsmethode). Bei den übrigen Vermögensgegenständen werden die Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen und erfolgen nach der linearen Methode. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Nettowert von 800,00 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, ihr Abgang erfolgt mit ihrem tatsächlichen Ausscheiden aus dem Betriebsvermögen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder – soweit geboten – zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Vorräte sind zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennwerten erfasst. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos besteht eine Pauschalwertberichtigung von 3 T€. Darüber hinaus bestehen Einzelwertberichtigungen in Höhe von 11 €.

Die Forderungen an den Landkreis Kusel resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Die sonstigen Forderungen enthalten Umsatzsteuerforderungen von 9 T€.

Die Flüssigen Mittel sind mit ihren Nominalwerten angesetzt und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgte in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und enthält auch eine Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen.

Die Rückstellung für die Rekultivierung und die Nachsorge der in Verfüllung befindlichen Deponie Schneeweiderhof umfasst die Deponieabschnitte I und II. Für diese Deponieabschnitte sowie für die verfüllten Deponien Waldmohr und Lauterecken werden die voraussichtlichen Aufwendungen für die Rekultivierung und Nachsorge unter Berücksichtigung einer Preissteigerung von 2,0 % (bis einschließlich 2021 1,5 %) angesetzt.

Die Deponierückstellungen werden nach § 253 Abs. 2 Satz 1 i. V. m. § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung des von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten restlaufzeit-spezifischen Durchschnittszinssatzes zum Bilanzstichtag abgezinst. Die Abzinsungen (Ertrag 907 T€) und die Aufzinsungen (Aufwand 1 T€) flossen im Berichtsjahr aufwandswirksam in das Zinsergebnis ein.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Beihilfen der Beamten wurden nicht gebildet. Sie sind beim Landkreis Kusel erfasst. Die Umlagen des Landkreises Kusel zur Beamtenversorgung sind im Jahresabschluss enthalten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterung zur Zusammensetzung einzelner Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen

Die Zusammensetzung und die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sach- sowie der Finanzanlagen stellen sich wie folgt dar:

Anlagenmachweis zum 31. Dezember 2022													
Anlagegruppe	Anschaffungswerte				Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen		
	Anfangsbestand 01.01.2022	Zugang	Umbuchung	Abgang	Endbestand 31.12.2022	Anfangsbestand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Endbestand 31.12.2022	am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangeg. Wirtschafts- jahres	Durchschnitt- licher Abschwei- bungssatz %	Restbuch- wert %
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.425,57	0,00	0,00	0,00	37.425,57	33.363,06	789,00	0,00	34.152,06	3.273,51	4.062,51	2,1	8,7
2. Barkostenzuschüsse	204.516,75	0,00	0,00	0,00	204.516,75	204.515,75	0,00	0,00	204.515,75	1,00	1,00	0,0	0,0
	241.942,32	0,00	0,00	0,00	241.942,32	237.878,81	789,00	0,00	238.667,81	3.274,51	4.063,51		
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	31.337.343,84	0,00	0,00	0,00	31.337.343,84	26.477.768,33	477.396,00	0,00	26.955.164,33	4.382.179,51	4.859.575,51	1,5	14,0
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	311.071,08	0,00	0,00	0,00	311.071,08	0,00	0,00	0,00	0,00	311.071,08	311.071,08	0,0	100,0
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 oder Nr. 2 gehören	573.252,64	0,00	0,00	0,00	573.252,64	573.248,55	0,00	0,00	573.248,55	4,09	4,09	0,0	0,0
4. Betriebseinrichtungen der Abfallverarbeitungsanlagen	1.228.397,97	0,00	0,00	0,00	1.228.397,97	972.224,46	53.074,00	0,00	1.025.298,46	203.099,51	256.173,51	4,3	16,5
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 4 gehören	77.400,40	0,00	0,00	0,00	77.400,40	77.399,40	0,00	0,00	77.399,40	1,00	1,00	0,0	0,0
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.718.167,31	20.711,95	0,00	0,00	2.738.879,26	1.526.881,48	216.084,95	0,00	1.742.966,43	995.912,83	1.191.265,83	7,9	36,4
	36.245.633,24	20.711,95	0,00	0,00	36.266.345,19	29.627.522,22	746.554,95	0,00	30.374.077,17	5.892.268,02	6.618.111,02		
III. Finanzanlagen													
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	0,00	4.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000.000,00	2.000.000,00	0,0	100,0
	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	0,00	4.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000.000,00	2.000.000,00		
	38.487.575,56	2.020.711,95	0,00	0,00	40.508.287,51	29.865.401,03	747.343,95	0,00	30.612.744,98	9.895.542,53	8.622.174,53	1,8	24,4

Entwicklung Eigenkapital

	Stand 01.01.2022	Zuführungen	Entnahmen	Stand 31.12.2022
	€	€	€	€
I. <u>Stammkapital</u>	51.129,19	0,00	0,00	51.129,19
II. <u>Kapitalrücklagen</u>				
1. Zweckgebundene Rücklagen (Zuweisungen und Zuschüsse)	204.516,75	0,00	0,00	204.516,75
2. Allgemeine Rücklage	1.047.371,51	439.120,15	0,00	1.486.491,66
III. <u>Jahresgewinn</u>	439.120,15	373.315,78	439.120,15	373.315,78
	1.742.137,60	812.435,93	439.120,15	2.115.453,38

Mit Beschluss des Kreistages vom 8. März 2023 wurde beschlossen, den Jahresgewinn 2021 in die Allgemeine Rücklage einzustellen.

Sonstige Rückstellungen

Die Zusammensetzung und die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen sind in Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit			Gesicherte Beträge €
		bis zu einem Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.235.349,80 (Vj. 685.307,81)	1.235.349,80 (Vj. 685.307,81)	0,00 (Vj. 0,00)	0,00 (Vj. 0,00)	0,00 (Vj. 0,00)
2. Verbindlichkeiten gegen über dem Landkreis Kusel	108.266,53 (Vj. 97.584,70)	108.266,53 (Vj. 97.584,70)	0,00 (Vj. 0,00)	0,00 (Vj. 0,00)	0,00 (Vj. 0,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	47.782,36 (Vj. 98.074,35)	47.782,36 (Vj. 98.074,35)	0,00 (Vj. 0,00)	0,00 (Vj. 0,00)	0,00 (Vj. 0,00)
	1.391.398,69 (Vj. 880.966,86)	1.391.398,69 (Vj. 880.966,86)	0,00 (Vj. 0,00)	0,00 (Vj. 0,00)	0,00 (Vj. 0,00)

Es bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Kusel betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht. Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus den abgeschlossenen Entsorgungsverträgen belaufen sich pro Jahr auf 5.039 T€. Die wesentlichen Verträge haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024 bzw. bis 31. Dezember 2026.

Die Abfallentsorgungseinrichtung ist über die Kreisverwaltung Kusel Mitglied bei der Bayerischen Versorgungskammer der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden in München. Durch diese Versicherung wird den Arbeitnehmern der Einrichtung eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeit- und Hinterbliebenenversorgung gewährt. Die Voraussetzungen und Inhalte der Einzelversicherungsverhältnisse sowie die Versicherungsleistungen richten sich nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer kommunaler Verwaltungen und Betriebe.

Der Umlagensatz der Bayerischen Versorgungskammer beträgt einschließlich Sanierungsgeld unverändert 7,75 %. Die ZVK-pflichtigen Löhne und Gehälter der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung für das Wirtschaftsjahr 2022 betragen 555 T€.

Umsatzerlöse

Mengen- und Umsatzentwicklung

	2022	2021	2022	2021
	t	t	T€	T€
Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Bioabfälle sowie Sperrmüll	18.233	19.674	7.851,2	7.809,8
Umsatzerlöse Betrieb gewerblicher Art	12.365	8.755	1.000,4	854,3
PPK-Abfälle (Verwertungserlöse, Kostenbeteiligung Duale Systeme)	5.320	5.827	1.091,1	850,3
Gebühren Selbstanlieferer	-	-	176,6	192,3
Sonstige Umsätze (Kompostverkäufe, Kompost, Altholz- und Metallschrotterlöse sowie Verwaltungsgebühren)	-	-	66,1	14,5
	35.918	34.256	10.185,4	9.721,2

Tarifstatistik

Abfallgebühren

Die Monats- bzw. Jahresgebühren für die Verwertung und Beseitigung von Abfällen aus privaten Haushalten stellen sich seit der Einführung der Biotonne zum 01.01.2019 bei regelmäßiger vierwöchiger Abfuhr je Haushalt wie folgt dar:

Restabfalltonnen		Monatsgebühr	Jahresgebühr
Ein-Personen-Haushalt	60-L-Volumen	9,67 €	116,00 €
Zwei-Personen-Haushalt	60-L-Volumen	12,67 €	152,00 €
Drei-Personen-Haushalt	120-L-Volumen	17,67 €	212,00 €
Vier-Personen-Haushalt	120-L-Volumen	21,33 €	256,00 €
Fünf-Personen-Haushalt	180-L-Volumen	25,00 €	300,00 €
Sechs-Personen-Haushalt	180-L-Volumen	28,00 €	336,00 €
Sieben-Personen-Haushalt	240-L-Volumen	31,67 €	380,00 €
Acht-Personen-Haushalt	240-L-Volumen	34,67 €	416,00 €
Neun und Mehrpersonen-Haushalt	240-L-Volumen + 60-L-Volumen / 1 bzw. 2 Person(en)	37,00 €	444,00 €

Für die den privaten Haushalten überlassenen Biotonnen wird zusätzlich eine Bereitstellungsgebühr erhoben. Sie beträgt monatlich bzw. jährlich für eine:

Biotonnen	Monatsgebühr	Jahresgebühr
60-L-Volumen	3,00 €	36,00 €
120-L-Volumen	4,00 €	48,00 €
240-L-Volumen	6,50 €	78,00 €
660-L-Volumen	17,00 €	204,00 €

Die Monats- bzw. Jahresgebühren für die Beseitigung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen, die zur Beseitigung überlassen werden, betragen für eine:

Restabfalltonnen	Monatsgebühr	Jahresgebühr
60-L-Volumen	8,33 €	100,00 €
120-L-Volumen	18,33 €	220,00 €
180-L-Volumen	30,00 €	360,00 €
240-L-Volumen	40,00 €	480,00 €
1.100-L-Volumen (Leerung alle 4 Wochen)	140,00 €	1.680,00 €
1.100-L-Volumen (Leerung alle 2 Wochen)	233,00 €	2.796,00 €
1.100-L-Volumen (Leerung wöchentlich)	416,00 €	4.992,00 €
1.100-L-Volumen (Leerung 2 * wöchentlich)	800,00 €	9.600,00 €

Die Gebühren für die Entsorgung von festen Biotonnen aus anderen Herkunftsbereichen beträgt monatlich bzw. jährlich für eine:

Biotonnen	Monatsgebühr	Jahresgebühr
60-L-Volumen	3,00 €	36,00 €
120-L-Volumen	4,00 €	48,00 €
240-L-Volumen	6,50 €	78,00 €
660-L-Volumen	17,00 €	204,00 €

Arbeitnehmeranzahl und Personalaufwand

	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2022	Gesamt- summe 2022 €	Gesamt- summe 2021 €
Beamte	2	1	0	3	107.120,45	113.629,15
Tariflich Beschäftigte ¹⁾	17	1	2	16	724.628,87	740.725,28
	19	2	2	19	831.749,32	854.354,43

¹⁾ Einschließlich Entgelte für Aushilfen

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten betrug:

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Beamte	2,38	2,38
Tariflich Beschäftigte	<u>13,42</u>	<u>13,62</u>
	<u>15,80</u>	<u>16,00</u>

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Die periodenfremden Erträge belaufen sich im Berichtsjahr auf 11 T€ und entfallen auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (9 T€) und aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen (2 T€).

Die periodenfremden Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 7 T€ und betreffen hauptsächlich Abschreibungen auf Forderungen (7 T€).

III. Sonstige Angaben

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüferleistungen beträgt 12.750,00 € netto. Andere Bestätigungsleistungen sowie Steuerberatungsleistungen oder sonstige Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2022 nicht eingetreten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Einrichtungsleitung schlägt vor, den Jahresgewinn von 373.315,78 € in die Allgemeine Rücklage einzustellen.

Angaben zu Organen

Die Einrichtungsleitung oblag im Berichtsjahr dem Landrat Herrn Otto Rubly.

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge des Einrichtungsleiters wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die auf die Einrichtung entfallenden Gesamtbezüge (Sitzungsgelder) des Kreisausschusses und des Kreistages sind in dem Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis Kusel enthalten.

Kreisverwaltung Kusel
Kusel, den 17.11.2023

Otto Rubly
- Landrat -

Mitglieder des Kreistages

Vorsitzender	
Otto Rubly*	Landrat
SPD	
Matthias Bachmann	Dipl.-Verwaltungswirt
Pia Bockhorn*	Studentin
Thomas Danneck*	Soldat a.D.
Charlotte Jentsch	Rechtsanwältin
Dr. Oliver Kusch	Arzt / Mitglied des Landtages
Ute Lauer	Rentnerin
Andreas Müller*	Bürgermeister Verbandsgemeinde
Gerd Rudolph	Pensionär
Andrea Schneider	Dipl.-Volkswirtin
Prof. Dr. Jürgen Schneider	Pensionär
Dieter Schnitzer	Rentner
CDU	
Sven Eckert*	Berufssoldat
Xaver Jung*	Gymnasiallehrer
Pius Klein	Postbeamter
Christoph Lothschütz*	Bürgermeister
Dr. Leo Reiser	Arzt
Dr. Reinhard Reiser	HNO Arzt
Dr. Stefan Spitzer	Bürgermeister
Isabel Steinhauer-Theis	Dipl.-Betriebswirtin
Tobias Weber	Verwaltungsfachwirt
Thomas Wolf	Staatlich geprüfter Elektroniker
FWG	
Herwart Dilly*	Pensionär
Mathias Doll	Gesundheit- und Krankenpfleger, Notfallsanitäter
Olaf Radolak	Betriebswirt im Sozialwesen
Margot Schillo	Kinderkrankenschwester
Helge Olaf Schwab	Soldat / Mitglied des Landtages
Bündnis 90/Die Grünen	
Christine Fauß	Fachwirtin Tourismus
Dr. Wolfgang Frey*	Biologe und Umweltingenieur
Andreas Länge	Pflegekraft für Palliativ Care
FDP	
Peter Jakob*	Hotelkaufmann
Nadine Meyer	Programmmanagerin, Studentin
Die Linke	
Stefan Hoffmann	Industriemechaniker
AfD	
Karl Kreutzer	Elektromaschinenbauer
Jürgen Neu	Jutizvollzugsbeamter
Marco Staudt	Stuckateurmeister
Alwin Zimmer	Medizinprodukteberater
Parteilos	
Klaus Umlauff*	Busfahrer
Andreas Hartenfels	Landschaftsplaner
Kreisbeigeordnete	
Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Conrad*	Rechtsanwalt
Kreisbeigeordneter Dr. Stefan Spitzer*	Bürgermeister
Kreisbeigeordneter Helge Olaf Schwab*	Soldat / Mitglied des Landtages

*= Mitglieder des Kreisausschusses

Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kusel

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2022

	Anfangsstand 01.01.2022 €	Inanspruch- nahme €	Auflösung €	Auf- und Ab- zinsung (Aufz.= +Aufwand / Abz.= -Ertrag) €	Zuführung €	Endbestand 31.12.2022 €
Steuerrückstellungen						
Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag	37.741,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.741,00
Gewerbesteuer	31.028,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.028,00
	68.769,00	0,00	0,00	0,00	0,00	68.769,00
Sonstige Rückstellungen						
Urlaubsrückstellung	60.320,46	60.320,46	0,00	0,00	46.396,67	46.396,67
Rückstellungen für Überstunden	12.428,18	12.428,18	0,00	0,00	16.865,64	16.865,64
Rekultivierung Bauschuttdeponie Waldmohr	188.700,00	6.199,31	4.473,24	272,55	0,00	178.300,00
Rekultivierung Deponie Lauterecken	252.100,00	38.802,98	0,00	364,03	24.438,95	238.100,00
Nachsorgekosten Deponie Schneeweiderhof Kosten für die Jahresabschlussprüfung und für Steuerberatung	10.916.261,00	0,00	0,00	-871.343,00	2.046.472,00	12.091.390,00
	20.000,00	15.380,75	4.619,25	0,00	20.000,00	20.000,00
	11.449.809,64	133.131,68	9.092,49	-870.706,42	2.154.173,26	12.591.052,31
Rückstellungen insgesamt	11.518.578,64	133.131,68	9.092,49	-870.706,42	2.154.173,26	12.659.821,31

Lagebericht der Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kusel

für das Wirtschaftsjahr 2022

Grundlagen des Unternehmens

Der Landkreis Kusel entsorgte im Jahr 2022 die in seinem Gebiet anfallenden Abfälle nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung. Dabei wird die Abfallentsorgung als öffentliche Einrichtung betrieben. Zweck dieser öffentlichen Einrichtung ist es, eine den Erfordernissen des Umweltschutzes entsprechende Abfallwirtschaft zu gewährleisten.

Aufgrund § 57 Landkreisordnung i. V. m. § 86 Abs. 2 der Gemeindeordnung sind Abfallentsorgungseinrichtungen nach den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz zu verwalten. Dementsprechend wurden die Bestimmungen über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen (Abschnitt 2) angewandt.

Neben den bundes- und landesrechtlichen Bestimmungen zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen bildeten im Berichtsjahr die Betriebssatzung vom 12.12.2001 in der Fassung vom 10.03.2010, die Satzung über die Vermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, das Recycling, die Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Landkreis Kusel vom 17.10.2018, sowie die Satzung des Landkreises Kusel über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die öffentliche Abfallentsorgung vom 17.10.2018, die rechtlichen Grundlagen der Abfallentsorgung.

Zur Durchführung einzelner sich aus der Satzung ergebender Aufgaben kann sich der Landkreis Dritter bedienen. Von dieser Möglichkeit wurde wie in den Vorjahren Gebrauch gemacht.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2022 betrug das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands rund 3,87 Billionen €. Preisbereinigt wuchs das deutsche Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 1,8 %. Nach der Coronapandemie und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 erhoffte sich die deutsche Wirtschaft eine Regeneration in den Folgejahren. Durch den Krieg in der Ukraine, den steigenden Energiepreisen und der Rekordinflation fiel die ökonomische Regeneration im Jahr 2022 jedoch geringer aus.

Die zu entsorgenden Abfallmengen haben sich in 2022 im Vergleich zum Vorjahr rückläufig entwickelt. Für die Entsorgungsbranche führte dies zu einem herausfordernden Marktumfeld. Auch für die Jahre 2023 und 2024 wird in Folge der sich abzeichnenden Konjunkturertrübung mit rückläufigen Abfallmengen zu rechnen sein.

Geschäftsverlauf

Sammlung

Die Sammlung der Bioabfälle in Abfallgefäßen erfolgte im Jahr 2022 alternierend mit der Abfuhr von Papier / Pappe / Kartonagen (PPK) und der Leichtverpackungen (gelbe Wertstoffsäcke) im 14-tägigen Rhythmus. Das Verpackungsmaterial Glas (transparenter Wertstoffsack) sowie die Restabfälle in den Abfallgefäßen fuhr das zuständige Abfuhrunternehmen im vierwöchigen Rhythmus ab.

Die Sperrmüllabfuhr erfolgte im Berichtsjahr im Rahmen einer „Abfuhr auf Abruf“. Bei diesem System ist die Abfuhr nicht an feste Abfuhrtermine gebunden, sondern der Bürger kann nach seinen individuellen Bedürfnissen bis zu zweimal im Jahr die Abholung seines Sperrmülls anmelden. Darüber hinaus besteht neben der Straßensammlung die Möglichkeit, Sperrmüll ohne vorherige Anmeldung zur Deponie Schneeweiderhof zu bringen. Die Anlieferungen auf der Deponie werden dabei auf das dem Gebührenzahler zur Verfügung stehende Kontingent angerechnet.

Die Verträge zur Sammlung der Restabfälle und Bioabfälle wurden im Jahr 2018 neu geschlossen. Diese haben eine Laufzeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2026 mit einer zweijährigen, einseitigen Verlängerungsoption für den Landkreis. Der Vertrag zur Sammlung des Sperrmülls hat eine Laufzeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2023, auch bei diesem Vertrag gibt es die voran genannte Verlängerungsoption um 2 weitere Jahre.

Das „Umweltmobil“, welches die Problemabfälle aus Haushalten sammelt, fuhr im Berichtsjahr jede Ortsgemeinde des Landkreises dreimal wochentags und einmal samstags an.

Entsorgung der Restabfälle, Bioabfälle und des Sperrmülls

Die Restabfälle werden thermisch verwertet. Die nach der thermischen Restabfallentsorgung zurückbleibende Schlacke wird auf der Deponie Schneeweiderhof deponiert.

Die Bioabfälle werden einer Vergärungsanlage zugeführt. Dort erfolgt eine hochwertige Kompostierung der anfallenden Bioabfälle.

Das bei der Sperrmüllabfuhr gesammelte sowie auf der Deponie Schneeweiderhof angelieferte Altholz und Altmittel wird vom Sammelunternehmen verwertet. Der Restsperrmüll wird thermisch entsorgt.

Sammlung und Entsorgung der übrigen Abfallfraktionen

Die Fraktionen Leichtverpackungen (Kunststoffe, Metalle), Glasverpackungen und der 42,5 %-Mengenanteil an den im Landkreis Kusel gesammelten PPK-Mengen verwerteten die hierfür zuständigen Dualen Systeme. Bei der PPK Fraktion wurden von den Mengenanteilen der Dualen Systeme (60 %) über eine gemeinsame Vermarktung von einem beauftragten Dritten umweltschonend verwertet, 40% der Systeme verlangte die Herausgabe des ihnen zustehenden Mengenanteils und haben demnach eine eigene Vermarktung des Wertstoffs betrieben. Sonstige, nicht ablagerungs- und verwertungsfähige Stoffe, wie z. B. Flachglas und Altholz der Schadstoffkategorie IV, werden über zertifizierte Unternehmen entsorgt.

Für die Sammlung der Elektro- und Elektronikaltgeräte sind vom Landkreis neben der Sammelstelle auf der Deponie Schneeweiderhof zusätzlich drei von privaten Unternehmen betriebene Elektrosammelstellen eingerichtet. Die auf den vier Sammelstellen erfassten Elektroaltgeräte aus privaten Haushalten werden gemäß ElektroG getrennt nach Sammelgruppen erfasst und der Stiftung Elektro-Altgeräte-Register (EAR) übergeben.

Zur Entsorgung von Grünschnitt verfügt der Landkreis neben der Deponie Schneeweiderhof über 33 Grünschnittsammelstellen, wovon eine vom Landkreis selbst (Kusel), sechs von beauftragten Dritten und 26 bei Ortsgemeinden eingerichtet sind. Zur Förderung der Eigenkompostierung werden Schnellkomposter zum Selbstkostenpreis verkauft.

Übersicht, der im Landkreis angefallenen und angenommenen Abfälle

Im Vergleich zu 2021 fielen im Jahr 2022 folgende Abfall- bzw. Wertstoffmengen an:

Abfallgruppe	2022	2021
(Mengenangaben in t)		
Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	8.293	8.549
Bioabfälle	6.362	6.759
Sperrmüll (Restsperrmüll und Altholz)	3.578	4.366
Altmetall	21	30
Papier/Pappe/Kartonagen (PPK) (100 % gesammeltes Material)	5.320	5.827
Glas	1.711	1.817
Leichtverpackungen (Kunststoffe, Metalle)	2.580	2.778
Grünschnitt (ohne Eigenkompostierung)	12.773	13.774
Elektro/Elektronikaltgeräte	649	734
Problemabfälle (Umweltmobil)	47	59
Boden, einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten, sowie Steine und Baggergut	126	864
Asbesthaltige Baustoffe, Schlacken, Verbundmaterialien, sonstige Abfälle	13.217	11.007

Insgesamt fällt bei der oben dargestellten Tabelle der angefallenen Abfallmenge auf, dass die Fraktionen von Hausmüll bis zu den Problemabfällen allesamt eine rückläufige Tendenz aufweisen. Dies hängt vermutlich neben der konjunkturellen Entwicklung mit dem Ende der Coronapandemie zusammen. Aufgrund der Normalisierung des öffentlichen Lebens, haben sich die Abfallmengen wieder auf „vor Corona Niveau“ eingependelt.

Eher leichte Mengenrückgänge gab es bei den Fraktionen vom Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfällen -256 t [-2,99 %] sowie beim Biomüll -397 t [-5,87 %]. Die Entwicklung im Landkreis korrespondiert hier mit der bundeweiten Entwicklung.

Einen deutlicheren Rückgang gab es bei den erfassten Mengen der Wertstoffe. Im Berichtsjahr verringerten sich die Mengen bei der Fraktion Papier/Pappe/Kartonagen (PPK) -507 t [-8,70 %], beim Glas -106 t [-5,83 %] sowie bei den Leichtverpackungen -198 t [-7,12 %]. Die Mengenreduzierungen entsprechen dem allgemeinen Trend bei diesen Abfallfraktionen und weisen u. a. auch auf ein nachhaltigeres Verhalten der Konsumenten hin. Ebenfalls wurde von Seiten der

Unternehmen versucht Plastikverpackungen wo möglich einzusparen, auch dies wird zum Mengenrückgang beigetragen haben.

Ebenfalls merklich rückläufig entwickelten sich die gesammelten Grünschnittmengen im Landkreis. Hier war ein deutlicher Rückgang um -1.001 t [-7,27 %] zu verzeichnen. Bei dieser Abfallgruppe kommt es immer wieder zu Mengenverschiebungen, da im Berichtsjahr angefallene Grünschnittmengen erst nach dem Schreddern und somit erst im Folgejahr in die Statistik eingehen. Zu erwähnen ist jedoch, dass sich hier der rückläufige Trend aus dem Vorjahr weiter fortsetzt.

Auch beim Elektroschrott -85 t [11,58 %], beim Sperrmüll -788 t [18,05 %] sowie bei den Problemabfällen -12 t [-20,34 %] gab es stark zurückgehende Mengen im Berichtsjahr. Bei den Elektronikgeräten ist anzumerken, dass hier ab Mitte des Jahres 2022 eine Rückgabemöglichkeit für Elektrokleingeräte im Handel eingeführt wurde, was hier die rückläufige Menge mit erklären könnte. Die Sperrmüllmengen bewegen sich auch wieder auf „vor Corona Niveau“, viele Bürger haben die in den Jahren 2020 sowie 2021 angeordneten Ausgangsbeschränkungen genutzt, um heimische Keller aufzuräumen. Der Rückgang bei den Problemabfallmengen lässt sich mit mehreren Argumenten begründen. Zum einen ebenfalls mit dem Auslaufen der Corona-Pandemie, zum anderen aber auch auf Grund eines gestiegenen Umweltbewusstseins bei Verbrauchern und Produzenten. Überdies hinaus dürften hier auch gesetzliche Vorgaben die Effekte verstärkt haben. So könnte der verringerte Einsatz von Herbiziden im Privatbereich eine Ursache für rückläufige Mengen bei dieser Abfallfraktion darstellen.

Den deutlichsten Rückgang im Jahr 2022 gab es bei den Mengen der Abfallfraktionen Altmetall -9 t [-30,00 %] Ursächlich hierfür dürften die geringen Sammelmengen an lediglich einer Sammelstelle sein. Hier wirken sich bereits kleinere Mengenverschiebungen prozentual stark aus.

Bei den auf der Deponie Schneeweiderhof angenommenen Abfällen sind die Mengen bei der Abfallgruppe „Boden“ (-738 t) deutlich zurückgegangen. Dagegen stiegen die der übrigen Abfälle (+2.210 t) merklich an. Die Mengensteigerungen resultieren im Wesentlichen aus den akquirierten Mengenkontingenten.

Investitionen

Wie aus der Bilanz und dem Anlagennachweis ersichtlich, wurden im Berichtsjahr keine größeren Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen vorgenommen. Im Bereich der Finanzanlagen wurde in 2022 in eine Schuldverschreibung der DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, die im Mai 2024 endfällig ist, investiert.

Die Deponie Schneeweiderhof, Eßweiler, war 1989 mit einem Gesamtverfüllvolumen von 1.910.000 m³, aufgeteilt in drei Bauabschnitte (DA I, DA II und DA III), planfestgestellt worden. Zwischenzeitlich wurde das ursprünglich geplante Verfüllvolumen der drei Bauabschnitte aufgrund der topographischen Gegebenheiten vor Ort auf 1.410.000 m³ reduziert.

Aufgrund rückläufiger Ablagerungsmengen wurde zunächst auf die Realisierung des DA III (rd. 650.000 m³), welcher sich nach deren Verfüllung überwiegend über die Deponieabschnitte I und II erstrecken würde, verzichtet. Darüber hinaus hat sich aufgrund der tatsächlichen Einbausituation eine Volumenverschiebung zwischen DA I und DA II ergeben. Der DA I umfasst nunmehr ein Ablagerungsvolumen von 531.200 m³ (anstatt bisher 400.000 m³), der DA II von rd. 240.000 m³ (anstatt bisher 360.000 m³).

Die Verfüllung der Deponie stellte sich zum 31.12.2022 wie folgt dar:

Ablagerungsmenge (m ³)		
Verfüllvolumen insgesamt	Verfüllt	Restvolumen
801.200	740.076	61.124

Die Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Schneeweiderhof wurde in letztmalig 2014 angepasst. Die Rückstellung erfolgt nunmehr nicht mehr deponieabschnittsweise, sondern für die Deponieabschnitte I und II gemeinsam. Für die nun als Einheit betrachteten Deponieabschnitte sind die Aufwendungen für die Rekultivierung und die Nachsorge in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages zurückgestellt. Bei dem zugrunde gelegten Nachsorgegutachten wird von einem Nachsorgezeitraum von 40 Jahren (10 Jahre Stilllegungsphase + 30 Jahre Nachsorgephase) ausgegangen.

Die Deponien Lauterecken und Waldmohr sind verfüllt und befinden sich in der Nachsorgephase. Nötwendige Nachsorgerückstellungen sind im Jahresabschluss enthalten.

Personalentwicklung

Die Zahl der Mitarbeiter ist stichtagsbezogen mit 19 unverändert zum Vorjahresstichtag. Während sich die Zahl der tariflich Beschäftigten um einen Mitarbeiter verringerte, erhöhte sich die Anzahl der Beamten um einen Beamten.

Lagen

Ertragslage

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresgewinn von 373 T€ was im Vergleich zum Vorjahr eine Verschlechterung um 66 T€ bedeutet.

Die *Umsatzerlöse* stellen sich in den beiden Vergleichsjahren wie folgt dar:

	2022		2021		+ / - T€
	T€	%	T€	%	
Abfallentsorgungsgebühren	7.851	77,1	7.810	80,3	+41
Umsatzerlöse aus dem Betrieb gewerblicher Art	1.000	9,8	854	8,8	+146
Erlöse aus der Verwertung von Papier, Pappe und Kartonagen (incl. Mitbenutzungsentgelt)	1.091	10,7	850	8,7	+241
Erlöse Kompostverkäufe sowie Erlöse aus Elektro-schrott-, Metall- und Altholzverwertung u.ä.	66	0,7	15	0,2	+51
Gebühren Selbstanlieferer	177	1,7	192	2,0	-15
	10.185	100,0	9.721	100,0	+464

Im Berichtsjahr verbesserten sich die Umsatzerlöse um insgesamt 464 T€. Diese Verbesserung ergibt sich hauptsächlich durch die gestiegenen PPK-Erlöse. Zum einen aus dem gestiegenen Vermarktungserlös für PPK-Ware, zum anderen aus dem geltend gemachten Mitbenutzungsent-

gelt der im Vorjahr neu geschlossenen Abstimmungsvereinbarung. Diese Verbesserung schlägt im Saldo mit +241 T€ zu buche.

Eine wesentliche Verbesserung gab es auch aus den gestiegenen Umsatzerlösen aus dem Betrieb gewerblicher Art (+146 T€). Ursächlich für diese Veränderung waren neben einem Anstieg der angenommenen Mengen auch gestiegene Einbaupreise.

Bei den Erlösen aus Kompostverkäufen sowie aus Elektroschrott-, Metall- und Altholzverwertung fand im Berichtsjahr ebenfalls eine deutliche Verbesserung statt (+51 T€). Ursächlich hierfür waren stark gestiegene Erlöse aus der Verwertung von Altholz aus der Sperrmüllsamm- lung.

Ebenfalls leicht gestiegene Erlöse konnten im Bereich der Abfallentsorgungsgebühren verein- nahmt werden. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Verbesserung +41 T€.

Leichte Einbußen auf der Erlösseite waren bei den Gebühren der Selbstanlieferer (-15 T€) zu verzeichnen.

Die Entwicklung der wesentlichen Bestandteile des *Materialaufwandes* aufgeteilt auf die Abfall- fraktionen stellen sich wie folgt dar:

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	T€
Restabfall	2.065	2.001	64
Bioabfall	1.222	1.259	-37
Grünschnitt	428	466	-38
Papier, Pappe, Kartonage	811	660	151
Sperrmüll	755	965	-210
Baumischabfälle	22	26	-4
Elektroschrott	72	72	0
Problemabfälle	111	118	-7
Sickerwasserentsorgung Deponie Schneeweiderhof	271	285	-14
weitere Aufwendungen welche keiner spezifischen Abfallfraktion zugeordnet sind	419	286	133
	6.176	6.138	38

Der Materialaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 38 T€, wobei die Abfallfraktionen im Berichtsjahr teilweise sehr unterschiedliche Entwicklungen erfuhren. Per Saldo führten die positiven und negativen Entwicklungen zu einer sehr geringen Erhöhung des Materialaufwands (+0,62 %).

Die Mehraufwendungen bei der Abfallfraktion Restabfall (+64 T€), welche maßgeblich durch die vereinbarte Preisgleitklausel induziert wurden, sowie die gestiegenen Aufwendungen bei der PPK-Fraktion (+151 T€), die hauptsächlich durch die „Entsackung“ des Papiers entstanden sind, stellen beide Positionen dar, welche den Materialaufwand negativ prägten.

Dem entgegen stehen die geringeren Aufwendungen bei den nachfolgenden Abfallarten:

- Beim Bioabfall (-37 T€) verringerten sich die Mengen leicht gegenüber dem Vorjahr und dementsprechend auch die Aufwendungen.
- Bei der Sperrmüllsammmlung gab es einen deutlichen Rückgang bei den Aufwendungen (-210 T€). Hier waren sowohl ein deutlicher Mengenrückgang als auch gestiegene Verwertungserlöse für das Altholz maßgeblich.
- Beim Grünschnitt (-38 T€) waren die Aufwendungen im Berichtsjahr geringer als im Vorjahr. Dies ist ebenfalls mit einer Mengenreduzierung gegenüber dem Jahr 2021 zu erklären.
- Die Aufwendungen für die Problemstoffentsorgung (-7 T€) verringerten sich gegenüber dem Vorjahr auf Grund rückläufiger Mengen.

Bei den Elektroschrottsammelstellen blieben die Aufwendungen unverändert, da diese ausschließlich auf zeitraumabhängigen Entgelten basieren, welche sich im Jahr 2022 nicht verändert hatten.

Die Aufwendungen bei der Sickerwasserentsorgung dagegen sind gegenüber dem Vorjahr gesunken (-14 T€), dies hängt im Wesentlichen an den geringeren Niederschlagsmengen welche im Vergleich mit dem Vorjahr im Berichtsjahr 2022 angefallen waren.

Der *Personalaufwand* verringerte sich im Vergleich mit dem Vorjahr um -22 T€. Diese Verbesserung resultierte im Wesentlichen aus einer geringeren Zuführung zu den Urlaubsrückstellungen (-14 T€). Daneben verringerte sich die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter leicht von 16,0 Mitarbeiter im Vorjahr auf 15,8 Mitarbeiter in 2022.

Die *Abschreibungen* erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 50 T€ auf 747 T€. Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf der Zunahme der verfüllmengenabhängigen Abschreibungen der Deponie Schneeweiderhof.

Die *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* erhöhten gegenüber dem Vorjahr um 2.081 T€. Ursache für diese starke Erhöhung ist eine einmalige Rückstellungszuführung. Der zugeführte Betrag ergibt sich maßgeblich aus der Inflationsanpassung der Nachsorgekosten für die Kreis-
mülldeponie Schneeweiderhof (+2.056 T€). Die der Rückstellungsberechnung zu Grunde liegende Preissteigerungsrate wurde im Berichtsjahr von 1,5 % auf 2,0 % erhöht. Es handelt sich hierbei aber um einen einmaligen Rückstellungs-Effekt, der sich in den Folgejahren deutlich geringer auswirken wird.

Die *Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens* enthalten die Zinserträge aus den erworbenen Schuldscheindarlehen.

Die Veränderungen bei den *Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen* (+876 T€) und den *Zinsen und ähnlichen Aufwendungen* (-715 T€) im Vergleich mit dem Vorjahr resultiert hauptsächlich aus höheren Abzinsungen bzw. geringeren Aufzinsungen der langfristigen Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien. Hier wirkte sich die einmalige Aufstockung der Deponierückstellungen aus der Anpassung der berücksichtigten Preissteigerungsrate von 1,5 % im Vorjahr auf 2,0 % im Berichtsjahr entsprechend aus.

Die Planabweichung vom Wirtschaftsplan 2022 zum ausgewiesenen Jahresergebnis, beträgt rd. 498 T€.

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
Umsatzerlöse	10.014	10.185	+171
Sonstige betriebliche Erträge	7	18	+11
Summe Erträge	10.021	10.203	+182
Materialaufwand	6.721	6.176	-545
Personalaufwand	915	832	-83
Abschreibungen	866	747	-119
Sonstige betriebliche Aufwendungen	833	2.990	+2.157
Sonstige Steuern	2	2	±0
Summe Aufwendungen	9.337	10.747	+1.410
Betriebsergebnis	+684	-544	-1.228
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41	917	+876
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	850	0	-850
Summe Finanzergebnis	-809	917	+1.726
Jahresergebnis	-125	+373	+498

Die *Umsatzerlöse* lagen im Berichtsjahr leicht über den geplanten Werten für das Wirtschaftsjahr (+171 T€). Dies ist hauptsächlich mit den deutlich höheren Erlösen aus der PPK Vermarktung (+101 T€) zu begründen. Hier stiegen die Tonnagen-Preise gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Desweiteren konnten aufgrund der abgeschlossenen Abstimmungsvereinbarung höhere Mitbenutzungsentgelte gegenüber den dualen Systemen geltend gemacht werden. Überdies waren noch Verbesserungen gegenüber dem Plan bei den Abfallentsorgungsgebühren (+102 T€) sowie bei den Gebühren für Rote Abfallsäcke (+26 T€) zu verzeichnen.

Lediglich die geplanten Umsatzerlösen aus den sonstigen Abfallanlieferungen lagen unter dem Plan (-129 T€). Hier ging man von noch höheren Einbaumengen aus welche allerdings im Berichtsjahr geringer als angenommen ausfielen.

Die Planabweichung beim *Materialaufwand* resultiert hauptsächlich aus deutlich gesunkenen Abfallmengen und damit einhergehend deutlich geringeren Aufwendungen für den Transport sowie die Verwertung des Bio- und Sperrabfalls. Ferner fielen die angenommenen Preissteigerungen nicht so hoch aus wie befürchtet.

Der *Personalaufwand* fiel aufgrund vakanter Stellenbesetzungen niedriger aus.

Die *Abschreibungen* sind aufgrund der niedrigeren als geplanten Einlagerungsmengen auf der Deponie Schneeweiderhof geringer ausgefallen als geplant.

Die Abweichungen bei den *sonstigen betrieblichen Aufwendungen*, den *sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen* und den *Zinsen und ähnlichen Aufwendungen* resultieren im Wesentlichen aus der im Berichtsjahr vorgenommenen Anpassung der Preissteigerungsraten von bisher 1,5 % auf 2,0 % im Rahmen der Bewertung der Deponierückstellungen Schneeweiderhof, Lauterecken und Waldmohr.

Finanzlage

Der Eigenbetrieb finanziert sich im Wesentlichen über laufende Benutzungsentgelte.

Die Finanzierung der Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt 2.021 T€ erfolgte durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (2.699 T€).

Die Analyse der Liquidität ergibt sich auf der Grundlage der nachfolgenden Kapitalflussrechnung:

	2022	2021
	T€	T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+2.699	+1.582
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.986	-1.983
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	±0	±0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+713	-401
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+4.505	+4.906
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+5.218	+4.505

Im Berichtsjahr konnte der Eigenbetrieb seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (14.142 T€) um 2.025 T€ auf 16.167 T€ erhöht.

Den Zugängen des Berichtsjahres zu den immateriellen Vermögensgegenständen und der Sachanlagen von 21 T€ standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 747 T€ gegenüber.

Die Investitionen in Wertpapiere des Anlagevermögens beliefen sich im Berichtsjahr auf 2.000 T€. Hier wurde in eine verzinsliche Schuldverschreibung der DZ Bank AG investiert.

Während das Anlagevermögen um 1.274 T€ zugenommen hat, erhöhte sich auf der Passivseite die Summe aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital um 1.524 T€. Das Anlagevermögen ist zum 31.12.2022 zu 147,8 % durch langfristig zur Verfügung stehende Eigen- und Fremdmittel finanziert (Vorjahr: 151,9 %).

Das Eigenkapital von 2.115 T€ (Vorjahr: 1.742 T€) entspricht einer Eigenkapitalquote von 13,1 % (Vorjahr 12,3 %).

Zu den im Eigenbetrieb bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Risikofrüherkennungssystem

Ein Risikofrüherkennungssystem ist eingerichtet. Bestandsgefährdende bzw. wesentliche Risiken für den Abfallwirtschaftsbetrieb werden keine gesehen.

Chancen und Risikobericht

Neben den Ablagerungsmengen aus Rücklieferungen von Schlacke aus der Verbrennung von Restmüll aus dem Landkreis Kusel (jährlich rd. 3.000 t) konnten im Rahmen eines Betriebes gewerblicher Art (BgA) Verträge über die Anlieferung von asbesthaltigen Baustoffen bzw. Flugasche zur Einlagerung auf der Deponie Schneeweiderhof abgeschlossen werden. Aktuell wird davon ausgegangen, dass das Verfüllende der Deponie im Jahr 2026 erreicht wird.

Das Nachsorgegutachten der Deponie Schneeweiderhof wurde letztmalig im Jahr 2014 aktualisiert. Da im Moment die Möglichkeit einer Erschließung des Deponieabschnittes III, auf Grundlage einer aufgestellten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung diskutiert werden soll, würde daher ein mögliches neues Gutachten zu den Nachsorgekosten erst sinnhaft erscheinen, sobald eine Entscheidung zum Deponieabschnitt III getroffen wurde.

Da Planungsunsicherheit dahingehend herrscht, ob ein dritter Deponieabschnitt errichtet werden soll oder nicht, gestaltet sich eine aktuelle Beplanung der Kostenentwicklung und der weiteren Einbaumengen sehr schwierig.

Der weiterhin andauernde Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine stellt den Wirtschaftszweig der Energieversorgung auch fortlaufend noch vor große Herausforderungen. Vielmehr wird dieser Krieg immer mehr zu einem Energiekrieg und bringt die gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland stark ins Wanken. Auch der Bereich der Abfallentsorgung ist durch die Energiepreise für Diesel hier stark betroffen. Aufgrund der Implementierung des Dieseldieselkraftstoffs in den Preisgleitklauseln stellt dies auch einen nicht ganz unwesentlichen Faktor für die Abfallwirtschaft des Landkreises Kusel dar.

Durch die geänderte Leitzinspolitik der EZB ergeben sich, in Folge steigender Zinsen, auch positive Effekte für die Abfallwirtschaft. So fallen aller Voraussicht nach die Aufzinsungen für die Rückstellungen der Kreismülldeponie Schneeweiderhof in Zukunft deutlich geringer aus als in den Vorjahren.

Durch die demographische Entwicklung ist allerdings nach wie vor noch mit einem leichten Rückgang der Benutzungsgebühren zu rechnen. Es zeigt sich auch, dass dies im ländlichen Raum stärker verläuft als in Ballungsgebieten.

Sonstige wirtschaftliche oder rechtliche Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögensfinanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind zurzeit nicht absehbar.

Prognosebericht

Der in 2022 ausgewiesene Jahresgewinn in Höhe von 373 T€ soll in die allgemeine Rücklage eingestellt werden. Für das Wirtschaftsjahr 2023 ist bei Umsatzerlösen von 10.159 T€ ein Jahresgewinn in Höhe von 165 T€ geplant.

Kreisverwaltung Kusel
Kusel, den 17.11.2023

Otto Rubly
- Landrat -